

„Münster gegen Nazis“, c/o GEW, Zumsandestr. 35, 48145 Münster

An die Presse

Münster, den 11. Juni 2007

Betr.: Abschluss des Kongresses „Zivilcourage gegen Nazis!“

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Bitte um Veröffentlichung folgender Pressemitteilung:

Bündnis Münster gegen Nazis zieht positive Bilanz:

„Breites Netzwerk gegen Nazis initiiert“



Am 9. Juni tagten mehr als 130 Teilnehmer aus ganz Westfalen beim Kongress "Zivilcourage gegen Nazis! – Wie macht man das?!?" im Rathaus zu Münster. Verabredet wurde der Aufbau eines Netzwerkes gegen Neofaschisten für Westfalen sowie der Aufbau einer Internet-Seite, die über die regionalen Aktivitäten des Neonazismus wie über Aktivitäten gegen Rechts informiert. Die Organisatoren zogen bei dieser großen und positiven Resonanz eine erfolgreiche Bilanz.

Nach einem Grußwort des Vorsitzenden des Ausländerbeirates, Spyros Marinos, der die Notwendigkeit einer breiten Allianz gegen neofaschistische Umtriebe betonte, hielt Prof. Klönne (Paderborn) das Eingangsreferat zu den historischen Herkünften, dem gegenwärtigen Potenzial und den ideologischen Verknüpfungen des heutigen Neofaschismus in der Bundesrepublik. Er machte dabei deutlich, dass der historische Nationalsozialismus von 1933 – 45 allenfalls noch Referenzfeld und Projektionsfläche des heutigen Neofaschismus ist und auch der Verweis der Nazi-Gegner auf die Verbrechen des Dritten Reiches nicht mehr zur Bekämpfung ausreicht. Vielmehr müsse das Hauptaugenmerk auf die aktuellen Strategien gelegt werden, die darin bestehen, sich bestehende politische Forderungen des linken und



bürgerlichen Spektrums, wie beispielsweise von Attac, anzueignen und diese national zu wenden und durch rassistische Kategorien zu ersetzen.

Nach der Arbeit in den acht Arbeitsgemeinschaften, die sich unter anderem mit der Bündelung der regionalen antifaschistischen Aktivitäten, den Vorstellungen und Strategien der so genannten „intellektuellen Rechten“ und möglichen Gegenstrategien oder auch mit neonazistischer Jugendkultur beschäftigte, unterhielt das Impro-Theater „Scharf im Wolfspelz“ die Kongressteilnehmer.

Im Schlussplenum wurde vereinbart, die regionalen Aktivitäten gegen Nazis fortzusetzen. Etliche Aktive aus dem Kreis Steinfurt haben sich auf dem Kongress kennen gelernt und vereinbarten gegenseitige Unterstützung sowie gemeinsame Projekte insbesondere gegen die NPD und ihren Versuch bei der Kommunalwahl 2009 im Kreis Steinfurt Fuß zu fassen. Für Münster, stellte Bündnissprecher Carsten Peters in der Schlussrunde fest, werde die Auseinandersetzung mit der nach Presseberichten in Gründung befindliche rechtspopulistischen Initiative „Pro Münster“ ein wichtiges Themenfeld sein: „Soweit es denn zu einem Tätigwerden dieser Gruppe kommt, müssen diese rechten Schaumschläger ohne Problemlösungskompetenz konsequent entlarvt werden.“

Das Bündnis wird die erfolgreiche Arbeit weiterhin fortsetzen. Die aktiven Organisatoren des Kongresses erhielten für ihre Arbeit am Ende des Kongresses großen Beifall und haben weitere Mitstreiter gewonnen.

www.muenster-gegen-nazis.de/.

Über das Bündnis „Münster gegen Nazis!“:

Das Bündnis "Münster gegen Nazis" hat sich Anfang 2006 gegründet. Der Anlass war ein durch Freie Kameradschaften angemeldeter Nazi-Aufmarsch im Februar. Damals organisierte das Bündnis eine Gegenkundgebung im Münsteraner Rathausinnenhof. Der Widerstand im Hansaviertel hatte damals den Nazi-Aufmarsch blockiert. Nach gerade mal 200m war Schluss. Im Mai – zum zweiten Nazi-Aufmarsch in MS-Hiltrup – hatte das Bündnis "Münster gegen Nazis" zusammen mit dem "Bündnis gegen Rechts" im Zentrum von Hiltrup eine gemeinsame Gegenkundgebung organisiert. Damals verhinderten die Besucher der Gegenkundgebung den Nazi-Aufmarsch. Hier reichte es nur zu einer kleinen Runde für die Nazis.

Die Gründungsmitglieder des Bündnisses "Münster gegen Nazis!":

Aktionsbündnis gegen den Krieg – Arbeitsgemeinschaft Münsterischer Frauenorganisationen – attac – Ausländerbeirat – Bezirksschülervertretung Münster – Bündnis 90/Die Grünen/GAL Münster – CDU Münster – Deutsch-Persische Kulturbrücke "POLL" – DFG-VK – DGB und Einzelgewerkschaften – Die Brücke – DIG – Deutsch-Israelische Gesellschaft – DKP – Erhaltung des Hawerkamp e.V. – Evang. Kirchenkreis – Evang. Studierendengemeinde (ESG) – FDP Münster – FIM e.V. – Friedensforum Münster – Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Münster – Jüdische Gemeinde Münster – Kaktus - Junge Grüne Münster –
Katholische Arbeitnehmerbewegung – KCM e.V. – kfd Katholische
Frauengemeinschaft Deutschlands 'Stadtfrauen Münster' – Motorradclub Kuhle
Wampe – ödp Münster – PDS Münster – Ratsfraktionen, hier die friedenspolitischen
Sprecher – SPD Münster – Sportverein Blau-Weiß Aasee – Spuren finden –
Stadtkomitee der Katholiken – SysteAm-Münster – Treffpunkt Waldsiedlung e.V. –
Umweltforum – UWG Münster – Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund
der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN/BdA) – Villa ten Hompel – WASG
Münster.

**Für Rückfragen steht Ihnen gerne Carsten Peters unter folgenden
Kontaktdaten zur Verfügung:**

Bündnis „Münster gegen Nazis“
c/o Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Zumsandestr. 35
48 145 Münster
0251 - 3 39 08
demo@muenster.org
www.muenster-gegen-nazis.de

Mit freundlichen Grüßen,

Jan Große Nobis
Pressegruppe Bündnis „Münster gegen Nazis“